

Newsletter palliative-schaffhausen.ch

Schaffhausen, Mai 2020

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,

Wir hoffen, es geht Euch allen und Euren Familien gut, und Ihr habt die letzten Monate gut überstanden. Aufgrund der aktuellen Lage möchten wir Euch mittels Newslettern immer wieder auf dem aktuellen Stand halten.

Da anderweitige Zusammentreffen zurzeit nicht möglich sind, möchten wir Euch regelmässiger via Newsletter informieren, stehen Euch aber selbstverständlich jederzeit zur Verfügung. Derzeit machen wir uns Gedanken über anderweitige Möglichkeiten der Kommunikation und Partizipation innerhalb des Vereins, haben jedoch noch keine wirklich guten Lösungen gefunden. Wir sind allerdings dankbar für Ideen aus Eurer Sicht.

Generalversammlung:

Aufgrund des gegenwärtigen Versammlungsverbotes ist die GV auf unbestimmte Zeit verschoben. Ob wir diese im Herbst abhalten können, ist fraglich. Wir überlegen derzeit, wie wir zumindest allen Vereinsmitgliedern den diesjährigen Rechenschaftsbericht zugänglich machen können, und ob wir eventuell durch die Nutzung elektronischer Medien oder in brieflicher Form die jährlichen Vorstandswahlen stattfinden lassen könnten. Details folgen, sobald wir sinnvolle und machbare Umsetzungsmöglichkeiten haben. Wenn Ihr Fragen und Inputs hierzu habt, könnt ihr Euch sehr gerne melden.

Palliativ-Café und Welt-Palliativ-Tag:

Diese Veranstaltungen sind aufgrund des derzeitigen Versammlungsverbotes ausgesetzt. Sobald Veranstaltungen wieder möglich sind, werdet Ihr informiert. Die Planung für den Welt-Palliativ-Tag in Stein am Rhein läuft aktuell weiter.

Q-Zirkel:

Diese waren eigentlich in Zusammenarbeit mit Dr. Christa Hauswirth (Leitende Ärztin Palliativzentrum KSW) als Moderatorin geplant. Können jedoch in der aktuellen Situation nicht stattfinden. Wir informieren Euch sobald sich die Situation gebessert hat und Ausweichtermine zur Verfügung stehen. Eventuell habt Ihr Vorschläge, wie diese, angepasst an die aktuelle Situation, gestaltet werden könnten.

Kantonales Palliativkonzept für Covid-19-Betroffene:

Ein grosser Schwerpunkt unserer Arbeit der letzten Wochen als Koordinationsstelle lag in der Ausarbeitung eines Konzeptes zur Betreuung palliativer, an Covid-19 Erkrankter.

Hier wurde bereits sehr viel Vorarbeit von palliative.ch sowie weiterer Institutionen und Thementräger geleistet. Wir haben dies mit einer Taskforce der verschiedenen lokalen Institutionen an die kantonalen Bedingungen angepasst.

Die Taskforce bestand aus dem Gesundheitsamt des Kantons SH, dem Hausärzterein, den Heimen und Spitex-Institutionen, den Spitälern Schaffhausen und der SEOPpalliative.

Innert kürzester Zeit wurde ein Notfallplan auf den Weg gebracht sowie weitere Tipps, Vorlagen, Rezepte. Mittlerweile sind die nötigen Dokumente bei allen Institutionen und Thementrägern und können bei Bedarf schnell eingesetzt werden.

Wir sind stolz und dankbar, wie unkompliziert, zielorientiert und schnell diese Zusammenarbeit erfolgte und hoffen, dass sich dieses schnell gefundene Netzwerk auch in Zukunft im Kanton bewährt.

PallBox:

Im Rahmen der Ausarbeitung des kantonalen Covid-19-Notfallplanes zeigte sich, dass die Medikamentenversorgung der Betroffenen ein Problem darstellen könnte. Aufgrund der gestiegenen weltweiten Nachfrage nach häufig denselben Medikamenten ist deren Verfügbarkeit eingeschränkt und zudem sollte eine 24-stündige Versorgung sichergestellt sein.

Wir initiierten zusammen mit Dr. med. Martin Bösch vom Hausärzterein ein Projekt zur Versorgung des Kantons mit Notfallboxen mit den notwendigsten Medikamenten, auf welche im Bedarfsfall zugegriffen werden kann.

Zusammen mit dem Gesundheitsamt unter Federführung der Kantonsapothekerin erarbeiteten wir ein Konzept, das dazu führte, dass im Kanton 10 Notfallboxen zur Verfügung stehen, die in verschiedenen Heimen und bei der SEOPpalliative deponiert sind und von dort im Notfall bezogen werden können.

Die Ausarbeitung, speziell auch die rechtliche Situation, gestaltete sich nicht ganz einfach, wurde aber, nachdem die Volksapotheke „Zum Zitronenbaum“ sich bereit erklärte, die Bewirtschaftung zu übernehmen, zu einem guten Ende gebracht.

Unser besonderer Dank gilt dem Apotheker M. Grob und seinem Team, die durch Ihre Unterstützung dieses Konzept zur Versorgung unseres Kantons erst ermöglichten.

Wir hoffen, dass die Umsetzung das kommende Jahr gut funktioniert und wir diese Boxen dann eventuell auch weiterhin für die Betreuung von Palliativpatientinnen und -patienten in angepasster Form fortführen können.

Nochmals vielen Dank an alle Beteiligten für die gute lösungsorientierte Zusammenarbeit.

Koordinationsstelle:

Wie in den letzten beiden Absätzen beschrieben, hatten wir unsere Aktivitäten die letzten Wochen komplett auf die Betreuung von Covid-19-Betroffenen fokussiert.

Wir haben jetzt wieder Ressourcen, uns um die kantonalen Palliativ-Dokumente zu kümmern.

Der Rücklauf der Surveys zu den Dokumenten war gut und wurde von uns ausgewertet. Einen herzlichen Dank an alle Thementräger, die uns ihre Rückmeldungen geschickt haben.

Wir werden in den kommenden Tagen die Dokumente anpassen und diese für eine erste Testphase von etwa sechs Monaten an die Institutionen ausgeben, verbunden mit einem Fragenkatalog.

Nach dieser ersten Testphase werden wir wieder mittels Survey bei den Thementrägern reevaluiieren, was im Alltag gut funktioniert hat und was angepasst/ergänzt werden sollte.

In einem nächsten Schritt werden wir uns um weitere Dokumente, wie Rundtischgespräche, kümmern.

Die Homepage für die Koordinationsstelle wurde in der aktuellen Phase kurzfristig auf Eis gelegt, sollte jedoch in den kommenden Tagen online gehen.

Die Mailadresse der Koordinationsstelle lautet: info@koordinationpalliative-sh.ch

Die Homepage wird unter folgender Adresse erreichbar sein: www.koordinationpalliative-sh.ch

Bei Rückfragen, Informationen und Ideen könnt Ihr Euch jederzeit gerne an uns wenden.

Wir wünschen Euch und Euren Familien alles Gute.

Für den Vorstand

Giskard Wagner